

Protokoll der Mitgliederversammlung der AG philosophische Editionen (AGphE), HU Berlin, 26.9.2017 von 11:45-12:50 Uhr

Teilgenommen haben:

Christoph Binkelman	Nils Höppner
Jörn Bohr	Holden Kelm
Martin Brecher	Herbert Kopp-Oberstebrink
Nikolaus Egel	Sophia Krebs
Eva-Maria Engelen	Matthias Schloßberger
Patrick Flack	Annette Sell
Frank Grunert	Wilhelm Schmidt-Biggemann
Gerald Hartung	Andreas Speer
Wolfhart Henckmann	Renate Schröder-Werle
Brigitte Hilmer	Anne Wilken
Eckhart Holzboog	

Protokoll: Bohr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Bericht des Sprechers
2. Protokoll der letzten Versammlung
3. Bericht des Geschäftsführers
4. Diskussion
5. Verschiedenes

TOP 1

Der Sprecher der AG, Gerald Hartung, berichtet von den seit Herbst 2015 für die Zukunft der AGphE unternommenen Schritten:

Der E-Mail-Verteiler der AGphE wurde durch eine Umfrage bei den bisher eingetragenen Personen und durch gezieltes Ansprechen weiterer Interessierter auf einen aktuellen Stand gebracht. Die Aufnahme in die Mailingliste der AG (siehe TOP 3) bedeutet zugleich die Mitgliedschaft in der AG.

Der Kontakt zum Vorstand der DGPhil wurde intensiviert, wo speziell Dominic Perler Interesse an der Arbeit der AGphE bekundet hat. Das zeigt sich u.a. in der Einrichtung des Forums (Abendveranstaltung) zum Thema "Wozu philosophische Editionen?" und einer

eigenen Sektion zu Kanonbildung und Editionspraxis auf dem Kongreß der DGPhil am 25. und 26.9.2017. Herr Warkus von der Geschäftsstelle der DGPhil hat Herrn Hartung den Zugang zur Bearbeitung der Website der AGphE übermittelt. Zu Herrn Nutt-Kofoth (Geschäftsführer AG germanistische Edition, Wuppertal) und damit zur Zeitschrift Editio bestehen gute Kontakte.

Die AGphE ist durch ihre Leitung an der Universität Wuppertal angeschlossen an eine ganze Reihe akademischer Einrichtungen für die Edition: Am 14.6.16 wurde das Graduierten-Kolleg Dokument-Text-Edition eröffnet, getragen u.a. von dem Interdisziplinären Zentrum für Dokument- und Editions-wissenschaft der Univ. Wuppertal. In den nächsten Jahren besteht die Möglichkeit, aus den Mitteln des Graduiertenkollegs Workshops und kleine Tagungen mitzufinanzieren.

Mit Herrn Nutt-Kofoth ist eine interdisziplinäre Konferenz zum Thema "Editionspraxis und Kanonbildung" geplant.

Der Vorstellungstext der AG auf der Homepage der DGPhil (<http://dgphil.de/verbaende-und-ags/ag-philosophischer-editionen>) wurde wie folgt an die neuen Herausforderungen der Edition angepaßt und beschreibt die nächsten Ziele der AG:

"Die Arbeitsgemeinschaft philosophischer Editionen (AGphE) ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der philosophischen Forschung, die sich mit der Editionspraxis und mit editionswissenschaftlichen Fragen beschäftigen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1973 hat sich die AGphE auch als Forum verstanden, auf dem Fragen der Forschungsmethoden in der Editionspraxis, der Nutzung sich entwickelnder technischer Möglichkeiten wie auch der Förderung und Institutionalisierung von Editionsprojekten diskutiert werden. Die Aufgaben der AGphE sind dementsprechend vielfältig. Zu ihren operativen Zielen gehört, das Gespräch mit anderen Disziplinen (bspw. den Philologien, den historischen Fachdisziplinen) zu intensivieren und den Kontakt mit der Editions- und Dokumentwissenschaft auszubauen. Hierzu zählt auch, durch das konzeptionelle Mitwirken in editionswissenschaftlichen Studiengängen, durch den Aufbau attraktiver Förderungsmaßnahmen (Einzelprojekte und Verbundprojekte wie bspw. Graduiertenkollegs und Forschergruppen) den wissenschaftlichen Nachwuchs mit der Editionspraxis und ihrer theoretischen Reflexion vertraut zu machen. Die AGphE will weiterhin der Ort sein, an dem Mitarbeiter/innen der großen, auf langfristige Förderung angelegten, Editionsprojekten (Akademieprojekte) mit den Initiatoren von vielfältigen Einzelprojekten ins Gespräch kommen. Dadurch wird sie zu einem übergreifenden Kompetenzzentrum philosophischer Editionen von der Antike bis zur Gegenwart. Wir wollen auch über die verschiedenen Editionsformate – von der historisch-kritischen Ausgabe bis zur Leseausgabe „klassischer“ Texte – und ihre unterschiedlichen Rahmenbedingungen nachdenken und hierfür das Gespräch mit Wissenschaftler/innen und Buchverlagen sowie mit Editor/innen und Leser/innen suchen. Wir laden weitere Interessierte ausdrücklich zur Mitwirkung ein! Die AGphE ist – nicht zuletzt über Ihren Email-Verteiler – sowohl Ansprechpartner für methodische Fragen der Editionspraxis als auch Austauschplattform der beteiligten Editor/innen. Für die kommenden Jahre stehen folgende Leitthemen auf der Agenda der AGphE: Neben der Reflexion über das Bedingungsverhältnis der Konzepte „Dokument“, „Text“ und „Edition“ in theoretischer und praxisgeleiteter Hinsicht (1) wird die forschungspolitische Reflexion zum Thema „Editionspraxis und Kanonbildung in der Philosophie“ (2) stehen. Darüber hinaus werden unter dem Stichwort „Edition und digitales

Archiv“ (3) die unterschiedlichen Medien des Edierens und die Möglichkeiten nachhaltiger Sicherung der Ergebnisse editorischer Tätigkeit stehen. Zur Bewältigung dieser Aufgaben werden wir den Gedankenaustausch über die Grenzen der Fachdisziplin Philosophie hinaus suchen, die Möglichkeiten transdisziplinärer Forschungsansätze erkunden und zudem auch an der Internationalisierung der AGphE arbeiten."

TOP 2

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 8.10.2015 in Marbach wird mit dem Zusatz bestätigt, dass Frau Sells Name auf der Anwesenheitsliste zu ergänzen ist.

Mit Bezug auf die Beschlüsse der letzten Mitgliederversammlung der AGphE vom 8.10.2015 in Marbach wird vorgeschlagen, Andreas Speer (Köln), mit dem Herr Hartung bereits für die Einwerbung der Mittel für einen Forschungsinformationsdienst (FID) Philosophie in Kontakt steht, als Vertreter mediävistischer Editionen in den Leitungsausschuss zu berufen. Die Wahl Herrn Speers geschieht per Akklamation. Herr Bohr wird als Geschäftsführer ebenfalls per Akklamation bestätigt.

TOP 3

Der Geschäftsführer gibt einen Überblick über die Mitgliederzahlen: Der alte Emailverteiler umfasste 53 Adressen, diese wurden alle angeschrieben und nach ihrem Interesse sich weiter in der AG zu engagieren, befragt. Von 24 Adressen kamen positive Rückmeldungen. Durch gezieltes Ansprechen von Kolleginnen und Kolleginnen aus Editionen in Deutschland, der Schweiz, Österreich und weiteren Ländern, so weit sie der Geschäftsführung bekannt geworden sind, wurde diese Liste auf einen aktuellen Stand (28.9.2017) von 85 Adressen gebracht, worunter nur einige wenige Dopplungen von Personen zu zählen sind, die mehrere Adressen angegeben haben. Nach Einrichtung einer Mailingliste am Rechenzentrum der Universität Wuppertal ist es möglich, alle Mitglieder innerhalb kürzester Zeit auf den neuesten Informationsstand zu bringen. Es ergeht die Aufforderung, fehlende Kolleginnen und Kollegen zu benennen und Ihnen den Beitritt zur AG nahelegen! Eine Email an jbohr@uni-wuppertal.de genügt.

Am 25.5.16 hat der neu bestimmte Geschäftsführer der AG, Jörn Bohr, von Frau Sell den Aktenbestand der AGphE (Laufzeit ca. 1975-2009) übernommen, der bis dahin im Bochumer Hegel-Archiv aufbewahrt war und nun an der Universität Wuppertal verwahrt wird. Das neue Leitungsgremium (Binkelman, Bohr, Hartung, Krebs, Sell) hat sich am 22.6.2016 bei einem Treffen in Wuppertal konstituiert. Diesem Gremium tritt wie erwähnt Herr Speer bei. Weitere Meldungen ergehen nicht. Die Mitgliederversammlung bestätigt die Personalien nochmals per Akklamation.

TOP 4

Herr Speer berichtet über den Planungstand einer nationalen Forschungsdaten-Initiative unter Beteiligung des Forschungsministeriums, der Akademien und weiterer Akteure zur langfristigen Sicherung von Forschungsdaten; außerdem über die bei der DFG beantragte Einrichtung eines Forschungs-Informationdienstes Philosophie als zentralem Portal für jede

philosophische Forschung in Deutschland und im internationalen Ausland. Dieses Vorhaben befindet sich in der Begutachtung. Frau Hilmer regt an, dazu die Kooperation zu der Schweizer Initiative für einen Forschungsverbund der Editionen zu suchen: Forum für Edition und Erschließung (FEE)/Universität Basel (www.fee.unibas.ch/nie_ine.html); Nationale Infrastruktur für Editionen – Infrastructure nationale pour les éditions (NIE–INE).

Herr Hartung fordert dringend dazu auf, die Förderrichtlinien der DFG für Editionen daraufhin in Augenschein zu nehmen, ob diese für philosophische Editionen passen oder Ergänzungsbedarf besteht. Darüber hat es am 27.9.2017 eine Rundmail mit einem Link auf die Richtlinien

http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/grundlagen_dfg_foerderung/informationen_fachwissenschaften/geisteswissenschaften/foerderkriterien_editionen_literaturwissenschaft.pdf

an alle Mitglieder der AG gegeben. Eine schnelle Antwort ist nötig, da diese Richtlinien im Oktober 2017 beschlossen werden.

TOP 5

In Wuppertal findet mit finanzieller Unterstützung der DGPhil vom 7.-8.2.2018 ein Workshop statt zum Thema "Kolleghefte und Kollegnachschriften als Problem und Aufgabe philosophischer Edition". Dazu wird es eine gesonderte Information geben.

Zu mittelfristigen Themen der AGphE, z.B. für zu veranstaltende Workshops, werden vorgeschlagen:

- Der Kommentar als Praxis der Philosophie
- Wie entsteht ein Klassiker der Philosophie?

Herr Henckmann regt an, die Kontakte der Editionen bzw. der AG zu den Übersetzern und Übersetzungsinitiativen von Editionen zu intensivieren bzw. anzubahnen, um den internationalen Austausch im Feld der Editionen zu fördern.

Weitere Vorschläge sind willkommen!

Für das Protokoll: Bohr/Hartung